

# Agapanthusfarm

---

Aktuelles Monatsthema April 2017:

## **Wurzeln kürzen**

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

jetzt ist noch die richtige Jahreszeit, um Agapanthus zu teilen und/oder umzutopfen. Dabei stellt sich oft die Frage, was mit den langen weißen, fleischigen Wurzeln gemacht werden darf und was nicht. Besonders bei den immergrünen Agapanthus füllen diese das alte Pflanzgefäß meist umfassend aus und würden auch im neuen und größeren Gefäß schon beachtliches Volumen in Anspruch nehmen. Vor allem, wenn das vorherige Gefäß relativ hoch war, müsste nun eigentlich ein noch deutlich höheres Gefäß gewählt werden, damit die manchmal vorher bereits über den oberen Rand hinausgewachsenen Wurzeln wieder in der Erde verschwinden. Was tun?

Die Antwort lautet: Wurzeln kürzen! Sie können problemlos die untere Hälfte der Wurzeln einfach abschneiden und die Pflanze tiefer setzen. So lässt sich mitunter sogar das alte Pflanzgefäß erneut nutzen, wobei auf jeden Fall aber auch noch ein Teil neuer Erde Platz finden muss.

So schlimm der Wurzelverlust vielleicht erscheinen mag: Für die Pflanze ist das nicht problematisch, denn die neuen Wurzeln entwickeln sich im oberen Bereich am Rhizom. Nach unserer Beobachtung passiert dies sogar verstärkt, wenn die alten langen Wurzeln deutlich eingekürzt werden. Der Einschnitt in die gesamte Pflanzenentwicklung ist nicht stärker als bei einer normalen Teilung. Dies bedeutet, dass im Jahr der Teilung bzw. Einkürzung (wenn sie im Frühjahr erfolgt, bitte niemals im Herbst durchführen!) die Blüte etwas kleiner bleiben kann, aber spätestens im Folgejahr sollte die Pflanze dann wieder in sortentypischer Weise erfreuen.

Diese Wurzelkürzung sollte natürlich nur dann erfolgen, wenn ohnehin ein Verpflanzen oder eine Teilung ansteht, also etwa alle 4-5 Jahre. Keinesfalls sollten Sie sich jetzt aufgerufen fühlen, daraus eine jährliche Prozedur zu machen.

Wenn Sie den Agapanthus neu einpflanzen, denken Sie bitte auch daran, ihn einige Zentimeter tiefer als vorher zu setzen und dann auch die Erde nicht bis zum Topfrand aufzufüllen. Gerade bei starkwüchsigen Agapanthus wird so vermieden, dass sie schon im Folgejahr sogleich wieder aus dem Topf wachsen. Das etwas tiefere Einpflanzen ergibt nicht nur einen guten Gießrand, sondern ermöglicht es der Pflanze auch, sich über einige Jahre durch das Wurzelwachstum im Topf langsam hochzudrücken, bevor

sie dann überquillt. Wenn das erst in einigen Jahren erfolgt, sind Pflanze und Besitzer/in froh. Und dass früher einmal eine Wurzelkürzung erfolgt ist, haben beide längst vergessen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*